



# Umweltbericht 2023

## Katholische Kirchgemeinde Steinebrunn- Egnach





## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor</b>	<b>4</b>
<b>2. Umweltchronik / Projekte</b>	<b>5</b>
<b>3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien</b>	<b>6</b>
<b>4. Umweltmanagementsystem</b>	<b>7</b>
<b>5. Umweltbilanz mit Erläuterungen</b>	<b>8</b>
5.1. Wärmeenergie	8
5.2. Strom	8
5.3. Wasser	8
5.4. Papier	8
5.5. Abfall	8
5.6. Biologische Vielfalt Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität)	8
5.7. CO <sub>2</sub> -Emissionen	9
5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)	9
5.9. Kennzahlentabelle	9
5.10. Bewertung	11
5.11. Öffentlichkeitsarbeit	11
<b>6. Umweltziele und -programm</b>	<b>12</b>
<b>7. Gültigkeitserklärung</b>	<b>13</b>

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die katholische Kirchgemeinde Steinebrunn-Egnach. Das Umweltteam (Peter Blum, Marcel Heuberger, Christa Kamm-Sager, Thomas Vogt, z.T. Susanne Indermaur) hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

## Vorwort

Das Grüne-Güggel-Team in der Pfarrei Steinebrunn setzt sich wie folgt zusammen:

- Peter Blum (Pfarreimitglied)



- Marcel Heuberger (Ehemaliger Präsident Kirchgemeinderat)
- Christa Kamm-Sager (Ehemaliges Mitglied Kirchgemeinderat)
- Thomas Vogt (Mesmer)
- Susanne Indermaur (Sekretariat, Teil der Gruppe bis Februar 2022)

Gaby Zimmermann führte uns umsichtig durch den Prozess. Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Dank unserem Mesmer Thomas Vogt, der auch ohne das Grüne-Güggel-Zertifizierung bereits ein grosses Augenmerk legt auf einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen, wurde schon sehr vieles geleistet punkto Nachhaltigkeit in unserer Pfarrei. Wir sind eine kleine Pfarrei, die in allen Gremien Mühe hat, ehrenamtliche Mitarbeitende zu finden. Umso wertvoller ist es, dass wir ein Team zusammenstellen konnten, das sich für Umweltanliegen einsetzt.

Unsere erste Sitzung fand am 24. August 2020 statt. Wir haben uns seither insgesamt zu 13 Sitzungen getroffen. Die Sitzungen wurden von Gaby Zimmermann in Zusammenarbeit mit der Umweltbeauftragten Christa Kamm-Sager vorbereitet und geleitet.

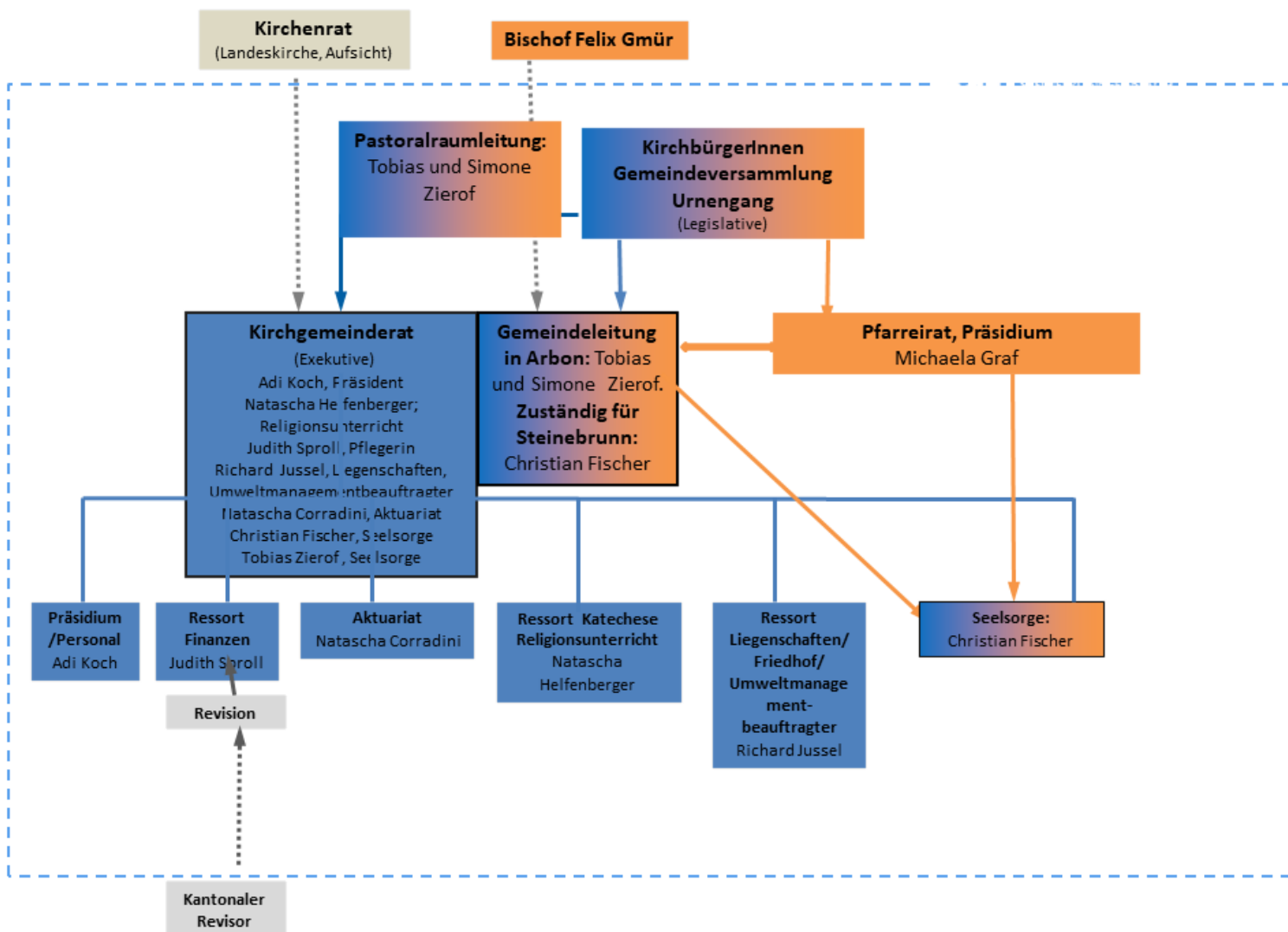


## 1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

- Die Pfarrei Steinebrunn-Egnach ist eingebettet in das Dreieck Arbon, Romanshorn, Amriswil. Wir bilden mit Arbon, Horn und Roggwil eine Leitungseinheit und gehören zum neu gegründeten Pastoralraum Oberthurgau, dem weiter die Kirchgemeinden Amriswil, Hagenwil, Sommeri und Romanshorn angehören.



- Die Pfarrei heisst zwar aus historischen Gründen Steinebrunn. Wir gehören aber zur politischen Gemeinde Egnach.
- Unsere Pfarrkirche steht auf dem Winzelnberg in Steinebrunn. Dort befindet sich auch der katholische Friedhof mit Abdankungshalle. Das Pfarrheim mit Saal und zwei vermieteten Wohnungen und das Pfarrhaus gehören ebenfalls zu den kirchlichen Gebäuden auf dem Winzelnberg. Im Pfarrhaus wohnt Diakon Christian Fischer mit seiner Familie. Im Dorf Steinbrunn befindet sich zudem unsere Galluskapelle mit dem historischen Riegelhaus, das ebenfalls zwei Mietwohnungen beherbergt.



Zum Kontext der Kirchgemeinde





Im Pastoralraum Oberthurgau gehören die katholische Kirchgemeinden Arbon, Amriswil und Romanshorn zum Grünen Güggel, Arbon und Romanshorn sogar seit 2015 als schweizerische Pioniergemeinden. Die evangelische Kirchgemeinde Arbon ist ebenfalls Grüner Güggel zertifiziert und die evangelische Kirchgemeinde Romanshorn demnächst.

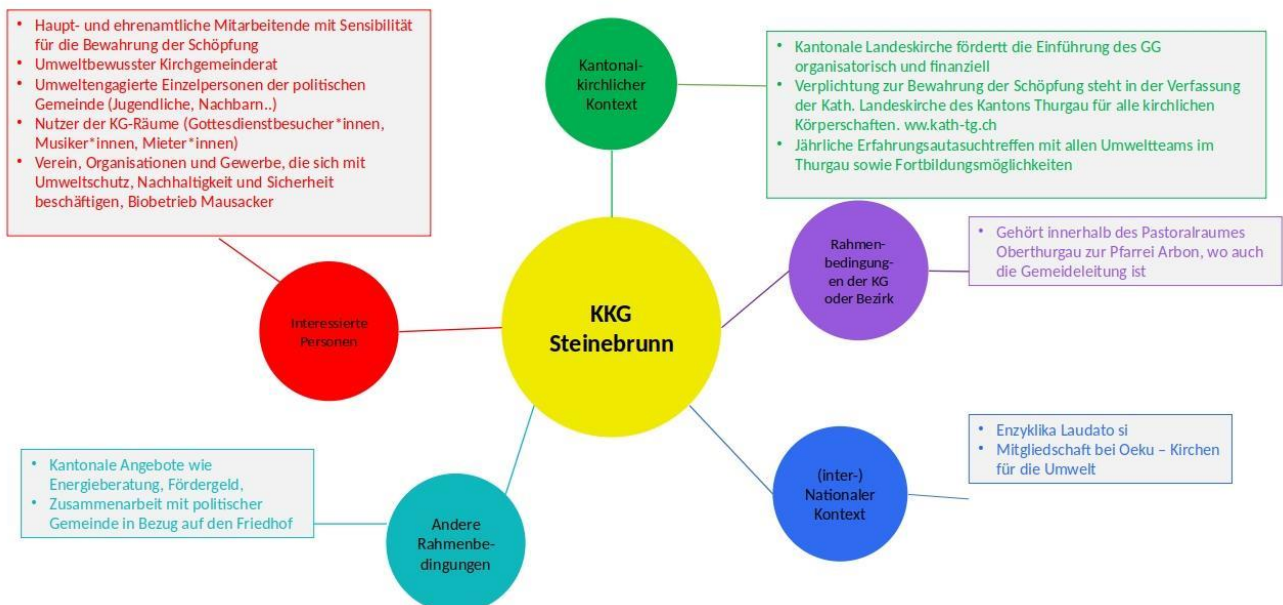
Die Kirchgemeinde Steinebrunn bildet zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde Bischofszell und der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn den 4. Thurgauer Grüner-Güggel-Konvoi. Aufgrund der Coronapandemie konnten aber leider nur wenige gemeinsame Anlässe stattfinden.

Die katholische Landeskirche Thurgau hat in ihrer Verfassung neu die Verpflichtung zur Bewahrung der Schöpfung: In der Präambel, im § 13 und § 41

[https://www.kath-](https://www.kath-tg.ch/sites/default/files/pdf_downloads/188.21%20Landeskirchenverfassung.pdf)

[tg.ch/sites/default/files/pdf\\_downloads/188.21%20Landeskirchenverfassung.pdf](https://www.kath-tg.ch/sites/default/files/pdf_downloads/188.21%20Landeskirchenverfassung.pdf)

## Kontext KKG Steinebrunn



## 2. Umweltchronik / Projekte

- In der Kirchenvorsteherschaft – neu Kirchgemeinderat – wurde schon seit einigen Jahren immer wieder das Thema Umweltzertifizierung angesprochen. Das Team



hat Umweltsachen stets als sehr wichtig eingestuft, sich aber etwas vor der Arbeit gescheut, zumal alle Leute gut eingedeckt sind mit Aufgaben. Durch die Möglichkeit, den Zertifizierungsprozess im Konvoi unter Anleitung von Gaby Zimmermann zu durchlaufen, hat sich der Weg als etwas einfacher dargestellt und wir haben es geschafft, ein Team zusammenzustellen, das sich diesem Anliegen widmet.

- Seit einigen Jahren ist Thomas Vogt Mesmer in der Pfarrei Steinebrunn. Seit er diese Arbeit macht, ist die Kirchgemeinde erstens bestens organisiert, jedes Ding hat seinen Platz. Und zweitens - viel wichtiger - haben auch Umweltsachen ein grösseres Augenmerk erhalten. So wird darauf geachtet, Abfall zu vermeiden und es wird konsequent alles getrennt und fürs Recycling bereitgestellt. Putzmittel sind alle ökologisch abbaubar.
- Auch im Sekretariat wird schon lange darauf geachtet, wenig Ressourcen zu verbrauchen. An den Wasserhähnen sind Wassersparaufsätze montiert.
- Im Budget für das Jahr 2023 ist ein Projektierungskredit enthalten für die Prüfung einer Photovoltaik-Anlage auf einem der Dächer der kirchlichen Gebäude auf dem Winzelnberg.
- Im 2021/22 wurde der Innenraum der Kirche aufwändig saniert. Dabei wurden sämtliche Leuchtmittel auf sparsame LED umgestellt.
- Die Opferkerzen in der Kirche wurden im 2020 auf ein wiederverwertbares Produkt umgestellt. Sie werden nach Gebrauch neu befüllt mit einer Raps-/Kokosölmischung.



- Der geteerte Parkplatz bei der Strasse vor der Kirche wurde im Jahr 2020 saniert. Dabei wurde mit begrünten Gittersteinen ein wasserdurchlässiger Untergrund gewählt. Der Parkplatz sieht jetzt grün aus, es wachsen Gräser und Kräuter aus den Gittersteinen und die Fläche wirkt nicht mehr grau.





Zudem wurden sechs Buchen beim Parkplatz gesetzt, die nicht nur fürs Auge schön aussehen, sondern auch eine gute Ergänzung sind zu den bereits bestehenden, altherwürdigen Bäumen (Linde, Tanne, Trauerweide) auf dem Kirchenareal.







- Der Friedhof wird von der politischen Gemeinde gepflegt. Dort schaut Res Schallenberg zum Rechten – er ist ein Glücksfall: Res Schallenberg liegen naturnah bewirtschaftete Flächen am Herzen. So sät er jedes Jahr neue Blumenwiesen aus und lässt verblühte Pflanzen stehen.
  
- Am Wochenende vom 30. September bis 2. Oktober 2022 fand ein grosses Fest zum Jubiläum 150 Jahre Pfarrei und 100 Jahre Kirchenbau statt. Dabei wurde in folgenden Bereichen auf Nachhaltigkeit geachtet:
  - Die Abfallentsorgung (Pet, Plastik, Karton, Restmüll) wurde gut organisiert
  - Beim Einkauf, Essen, wurde auf regionale Anbieter geschaut.
  - Die Anreise auf den Winzelnberg wurde per Velo empfohlen, da es zu wenig Parkplätze hatte. Es wurde ein Shuttlebus organisiert.



**Welche Chancen hat die Einführung des UMS «Grüner Güggel» bei uns und mit welchen Risiken müssen wir rechnen?**

Die Vorlage orientiert sich an der sogenannten «SWOT»-Analyse:

<b>Stärken des Konzepts GG</b>	<b>Schwächen</b>
--------------------------------	------------------



Bewährtes System für verschiedenste kirchl. Institutionen	Vor allem die Einführung braucht einen zeitlichen und finanziellen Aufwand und ein verlässliches Team
Hilft dabei, die Schöpfung zu bewahren und sinnvolle Massnahmen auf den Weg zu bringen	Im Umweltteam ist bis jetzt niemand vom Seelsorgeteam vertreten. (Anfrage läuft)
Jede Gemeinde kann im Rahmen des Programmes Ziele, Massnahmen und Tempo bestimmen	Managementsystem kann abschreckend wirken
Das Zertifikat ist ein gutes Beispiel auch für andere	
Sowohl Behörde als auch Team befürworten die Einführung des GG	
Die politische Gemeinde Egnach, die zur Kirchgemeinde gehört, ist Energiestadt und freut sich auf Zusammenarbeit	
<b>Chancen der Einführung des GG</b>	<b>Risiken</b>
Es stellen sich rasch messbare Erfolge ein	Es braucht einen langen Atem, da ein langfristiges Projekt, es muss auch Personenwechsel verkraften können
Es kommt zu einer stärkeren Sensibilisierung für die Schöpfungsanliegen in der Gemeinde/ Pastoralraum und darüber hinaus zum Beispiel ökumenisch durch Vorbild und Kommunikation	Am Ball bleiben bei den Datensammlungen und Auswertungen
Überprüfung von (selbstverständlichen) Abläufen und Gewohnheiten	Unverständnis bei solchen, die die Schöpfungsanliegen für nicht wichtig oder übertrieben oder nicht zu den kirchlichen Aufgabe zählen
Positives Bild von einer Kirche, die sich engagiert (Glaubwürdigkeit!)	





Neue Mitwirkende oder Interessierte finden	

Wie schon erwähnt, wird es immer schwieriger, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement in der Pfarrei oder Kirchgemeinde zu begeistern. Darum gibt es auch immer wieder die Sorge, wie es überhaupt mit der Pfarrei und der Kirchgemeinde Steinebrunn weitergehen wird. Das betrifft natürlich auch den Grünen Güggel.

Wir sind allerdings zu Ansicht gelangt, dass, egal wie es weitergeht mit der Pfarrei, der Kirchgemeinde und überhaupt den Kirchen: Das Engagement für die Schöpfung «lohnt» sich immer, weil jede Verbesserung der Schöpfung hilft. Es ist aber auch eine Chance für die Kirchgemeinde und die Pfarrei, mit diesem Feld Menschen anzusprechen und zu einer Mitarbeit zu bewegen.



### 3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

#### Schöpfungsleitlinien Kirchgemeinde St. Gallus Steinebrunn

##### 1. Präambel

Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes, wir wollen sie bewahren. Mit Glauben, Liebe und konkreten Taten setzen wir uns für ihren Erhalt ein. Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, unsere Schöpfung auch für die kommenden Generationen zu bewahren. Die





Umgebung der Kirche soll ein lebensfreundlicher Ort für Menschen, Tiere und die Vielfalt der Natur sein.

## 2. Verringerung von Umweltbelastungen

Im Sinne einer stetigen Verbesserung verringern wir Belastungen für die Umwelt durch rücksichtsvolles Verhalten und setzen dafür die bestmögliche Technik ein, soweit dies wirtschaftlich und finanziell vertretbar ist.

## 3. Einhaltung der Umweltgesetze

Das Einhalten von gültigen Umweltvorschriften betrachten wir als Mindestanforderung. Wir möchten Entscheidungen treffen, die auf Dauer ein ökologisches Gleichgewicht ermöglichen und sich nicht nachteilig für das Leben künftiger Generationen auswirken.

## 4. Umweltziele

Wir handeln in regionaler und weltweiter Solidarität und achten auf fairen Handel, kurze Versorgungswege, umweltschonende Erzeugung und bei tierischen Produkten auf artgerechte Haltung. Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und reduzieren den Abfall. Wir vermindern in den kirchlichen Gebäuden den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch. Bei der Planung von baulichen Massnahmen und Investitionsentscheidungen werden nachhaltige Kriterien einbezogen. Wir informieren unsere Pfarreimitglieder immer wieder über unsere Fortschritte und sensibilisieren sie so für dieses Themengebiet.

## 5. Information nach aussen

Wir informieren regelmässig über die Umweltaktivitäten und suchen das Gespräch mit unseren Mitarbeitenden, unseren Partnerinnen und Partnern und auch der Öffentlichkeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik. Wir betrachten die Bewahrung der Schöpfung als zentralen Ausdruck des Christseins.

## 6. Mitarbeitendeninformation

Wir beziehen alle Mitarbeitenden unserer Pfarrei aktiv in Umweltfragen ein. Ihre Anregungen nehmen wir auf und berücksichtigen sie. Wir sind uns bewusst, dass diese Form von Umweltmanagement ein Prozess ist, der laufend überprüft werden muss und der auch Veränderungen unterliegen kann. Wir sind bestrebt, in der Verkündigung, der Katechese, der Kinder- und Jugendarbeit wie auch der Erwachsenenbildung Umwelt-Schwerpunkte zu setzen.

*Umweltgruppe Grüner Güggel Steinebrunn, 24. August 2021*

Diese Schöpfungsleitlinien wurden in der Pfarrei in die Vernehmlassung gegeben und sie wurden an der Kirchgemeindeversammlung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt. Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom Kirchgemeinderat vom 23.2.2022:

**Die Vernehmlassung der Schöpfungsleitlinien ist ohne Rückmeldung abgeschlossen. Der Kirchgemeinderat verabschiedet die Schöpfungsleitlinien.**



#### 4. Umweltmanagementsystem

- Umweltteam (von links nach rechts): Marcel Heuberger, Peter Blum, Christa Kamm-Sager und Thomas Vogt (Mesmer)





- 
- **Namen und Aufgaben des Umweltmanagementbeauftragten:** Richard Jussel, Kirchgemeinderat Ressort Liegenschaften, Umweltmanagementbeauftragter
- **Sonstige Verantwortlichkeiten:** Susanne Indermaur (Pfarrei-Sekretariat, führt Datenkonto)
- Thomas Vogt, Sicherheitsbeauftragter
- **Recht:-**  
Wahrscheinlich zum ersten Mal überhaupt kamen rechtliche Normen zum Umweltschutz in den Blick. Wenn wir das Umweltrecht einhalten wollen, müssen wir es auch kennen. Dank des Rechtschecks für den Kanton Thurgau, den wir mit den lokalen Verordnungen ergänzten, konnten wir wesentliche Regelungen überprüfen.



So weit wir es übersehen, halten wir geltendes Umweltrecht ein. Die lokalen umweltrechtlichen Reglemente unter <https://www.egnach.ch/reglemente> zu finden.

- **Arbeitssicherheit:**

Wie weit und umfangreich die Arbeitssicherheit ist, wurde erst über den Grünen Güggel klar. Dabei wäre dieser Bereich auch unabhängig davon für die Kirchgemeinde wichtig, da sie Verantwortung für die Gesundheit von Menschen trägt, was auch ein Umweltaspekt ist. Thomas Vogt hat an einem Tageskurs «Arbeitssicherheit für Kirchgemeinden» teilgenommen, der durch die Oeku veranstaltet wurde. Es wurden erste Massnahmen zum Notfallmanagement und Mitarbeiterschulung umgesetzt (Feuerlöscherplatzierungen, Fluchtwege, Erste Hilfe Kästen). Die Erarbeitung eines Handbuchs nach dem Musterhandbuch für Kirchgemeinden ist im Umweltprogramm aufgenommen.

- **Schulung:**

Das Umweltteam wurde durch die Umweltberaterin Gaby Zimmermann im Umweltmanagementsystem Grüner Güggel geschult. Wie oben erwähnt, hat Mesmer Thomas Vogt an einem Arbeitssicherheitskurs teilgenommen. Einige Mitglieder des Umweltteams nahmen auch an den jährlichen ERFA Treffen für Umweltteams im Kanton Thurgau teil.

- **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:**

Wir haben wiederholt an den Kirchgemeindeversammlungen über den Prozess Grüner Güggel informiert. Auf der Website ist eine Rubrik «Grüner Güggel». Dort sind die Schöpfungsleitlinien nachzulesen und das Umwelt-Team ist aufgeführt.

Zur Vernehmlassung der Schöpfungsleitlinien wurde folgender Text im Pfarreiblatt *forumkirche* gedruckt:

**«Grüner Güggel»-Team erarbeitet Schöpfungsleitlinien für die Pfarrei Steinebrunn – Feedback erwünscht**

Das Umweltteam der Pfarrei Steinebrunn ist seit etwas mehr als einem Jahr am Zertifizierungsprozess «Grüner Güggel». Zum Team gehören Peter Blum, Marcel Heuberger, Susanne Indermaur, Thomas Vogt und Christa Kamm-Sager. Sie werden von Gaby Zimmermann, Präsidentin Kommission Kirche und Umwelt der Katholischen Landeskirche Thurgau, durch den Prozess dieses kirchlichen Umweltmanagementsystems geführt. Alle, die gerne in diesem Umweltteam mitarbeiten möchten, sind willkommen. Ziel ist es, dass die Pfarrei Steinebrunn in all ihrem Handeln den ökologischen Gedanken nicht vergisst und diesen auch umsetzt. Sei es beim Papier und Strom sparen, Abfall trennen, dem bewussten Einkauf oder der Gestaltung des Aussenbereichs der Kirche. Im Rahmen dieser umfangreichen Zertifizierung hat die Umweltgruppe Schöpfungsleitlinien erarbeitet, an denen wir uns als Pfarrei orientieren wollen. Diese Gedanken sollen nun in einen Vernehmlassungsprozess geschickt werden.





Dazu wird der Text auf unserer Website [www.kath-steinebrunn.ch](http://www.kath-steinebrunn.ch) aufgeschaltet. Wer den Text lieber auf Papier lesen möchte, wird ihn in der Botschaft zur Budgetversammlung vom Januar nachlesen können. An dieser Budgetversammlung besteht nochmals Gelegenheit, sich zu Schöpfungsleitlinien zu äussern. Die Umweltgruppe freut sich auf viele zustimmende oder kritische Rückmeldungen und Anregungen!

Feedbacks zu den Schöpfungsleitlinien bitte an [kivo-aktuarat@kath-steinebrunn.ch](mailto:kivo-aktuarat@kath-steinebrunn.ch)

*Christa Kamm-Sager*



## 5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

In unserer Systemgrenze für die Umweltbilanz haben wir die Kirche, das Pfarreiheim ohne Wohnungen und das Pfarrhaus mit Sekretariat und Wohnung einbezogen. Nicht dazugezählt haben wir die Kapelle in Steinebrunn und das dortige Wohnhaus mit den beiden Wohnungen.

Die erstmalig erstellte Umweltbilanz umfasst die letzten drei Jahre, also 2020 bis 2022. Die rückwirkende Sammlung der Daten war nicht ganz einfach und die Beurteilung ebenso. Unser Grüner-Güggel-Projekt fiel leider mitten in die Coronapandemie, die ihre Auswirkungen vor allem auf Veranstaltungen und Benutzung der Räumlichkeiten hatte. So wird vermutlich erst die nächste Periode aussagekräftiger sein, wo auch schon einige Massnahmen greifen können.

Hier eine Gesamtübersicht zum Energieverbrauch

### Strom-Verbrauch

Gebäude/Objekt	2020	2021	2022
Kirche auf dem Winzelnberg	31'652	55'456	54'152
Kirchgemeindehaus	1'927	2'018	1'793
Pfarrhaus Büro	1'079	1'172	1'170
Summe	34'658	58'646	57'115

### Wärmeenergie-Verbrauch

Gebäude/Objekt	2020	2021	2022
Kirche auf dem Winzelnberg	0	0	0
Kirchgemeindehaus	54'831	45'360	48'458
Pfarrhaus Büro	43'271	36'015	38'189



Summe	98'102	81'375	86'646
-------	--------	--------	--------

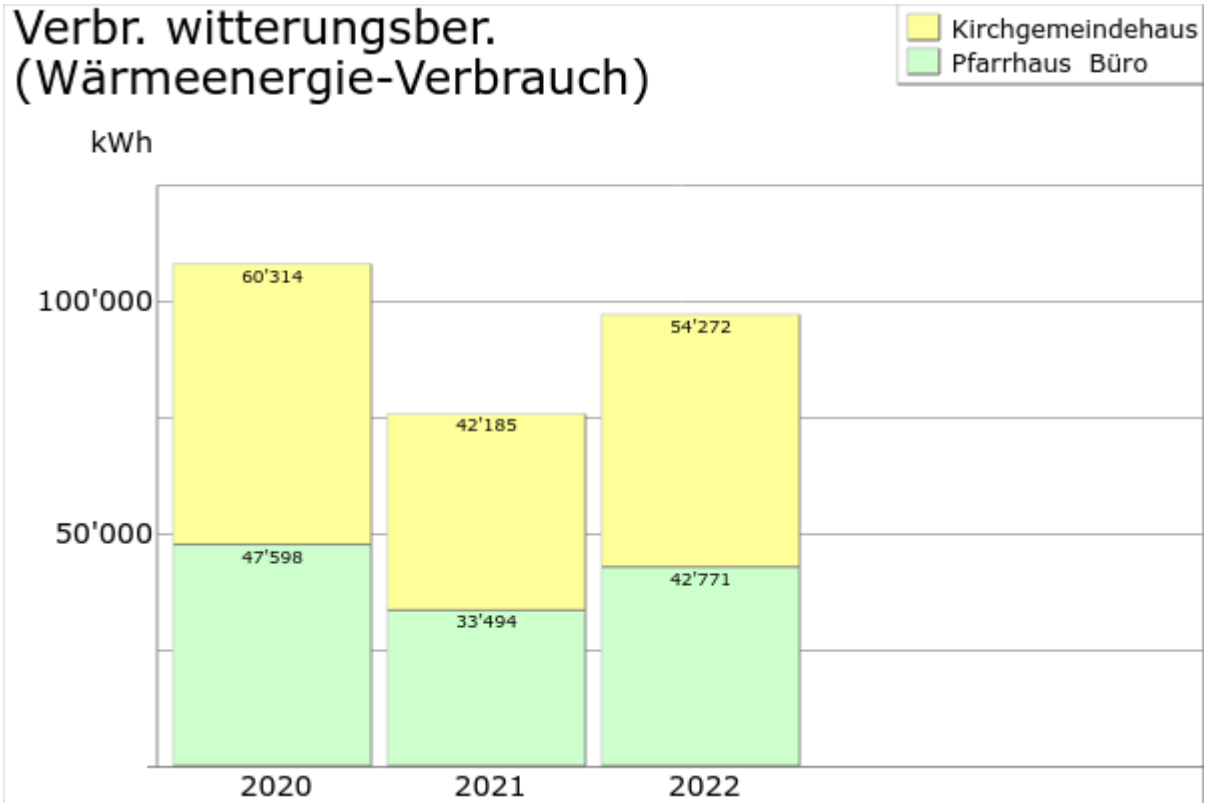
## Wasser-Verbrauch

Gebäude/Objekt	2020	2021	2022
Kirche auf dem Winzelnberg	0	0	0
Kirchgemeindehaus	68	37	54
Pfarrhaus Büro	0	0	0
Summe	68	37	54

### 5.1. Wärmeenergie



9314 Steinebrunn,

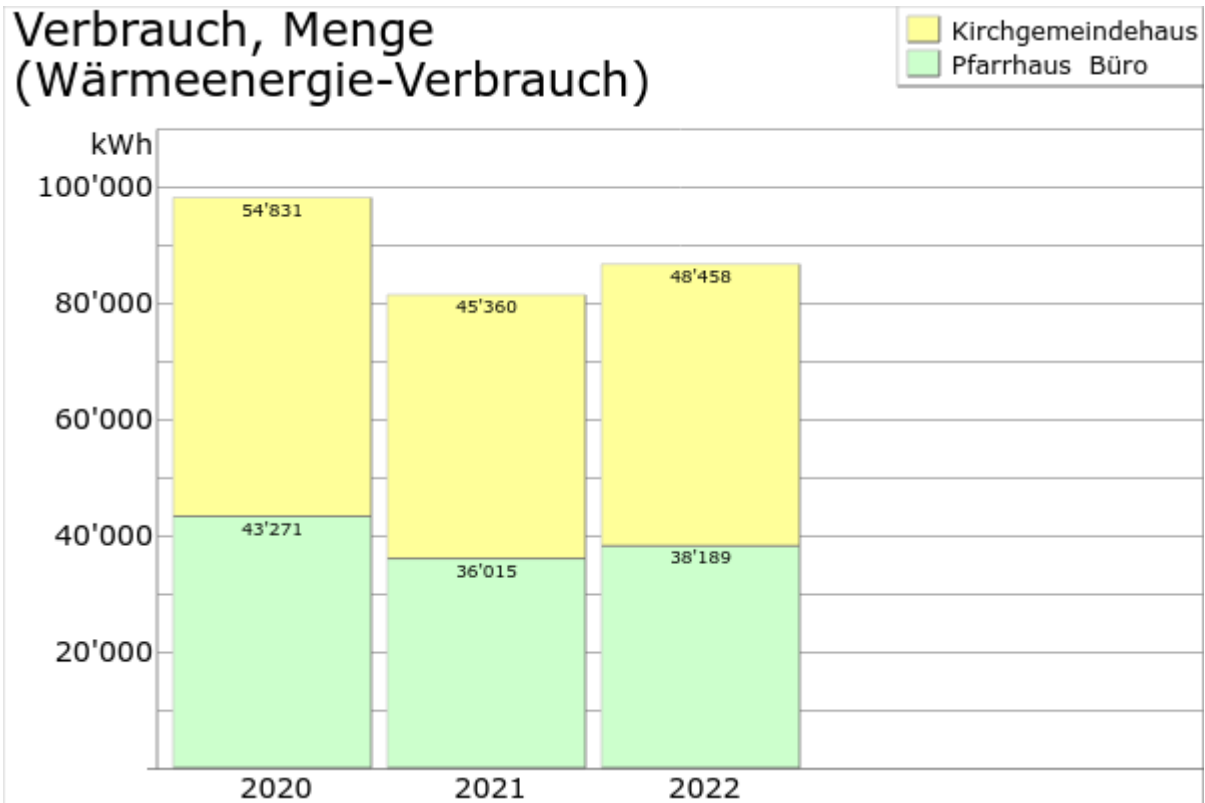


Dieses Diagramm zeigt den Verbrauch witterungsbedingt.





9314 Steinebrunn,



Dieses Diagramm zeigt die tatsächlich verbrauchte Menge

Beschreibung: Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus werden mit Gas beheizt. 2021 wurde weniger Heizenergie gebraucht; wegen der Pandemie fanden weniger Veranstaltungen statt. Der Pfarreisaal wird stärker geheizt, wenn es draussen kalt ist. Im Saal waren letztes Jahr wieder etwas mehr Religionsstunden. Die Heizung kann nur reguliert werden mittels Heizkörpern/Danfoss. Einige Saalbenutzer drehen die Heizung höher, wenn sie frieren. Hier muss noch besser informiert werden, dass die Danfoss-Ventile nicht raufgedreht werden sollen. Die Heizungen der beiden Wohnungen im Pfarreiheim werden separat erfasst.

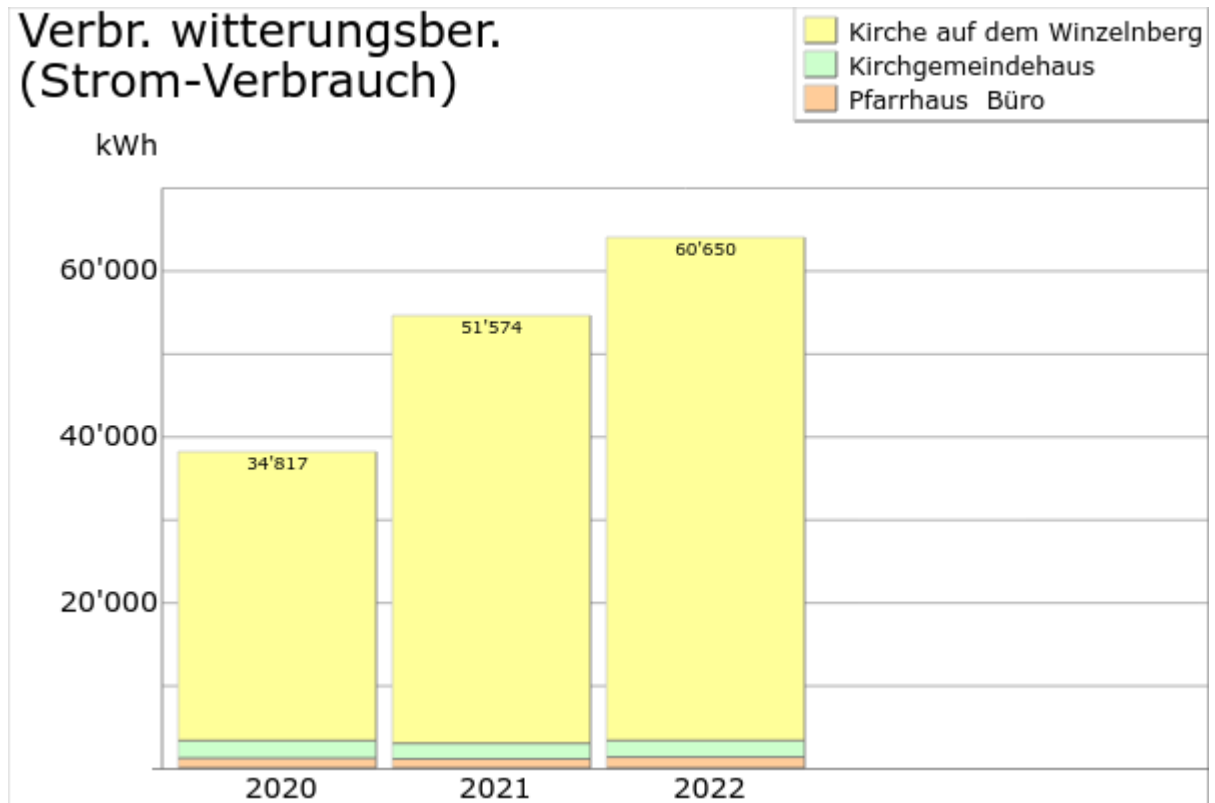
Die Kirche wird mit Strom beheizt. Dieser Verbrauch findet sich unter der Rubrik Stromverbrauch und schliesst auch den allgemeinen Verbrauch auch des Lichtes ein.

#### Begründung

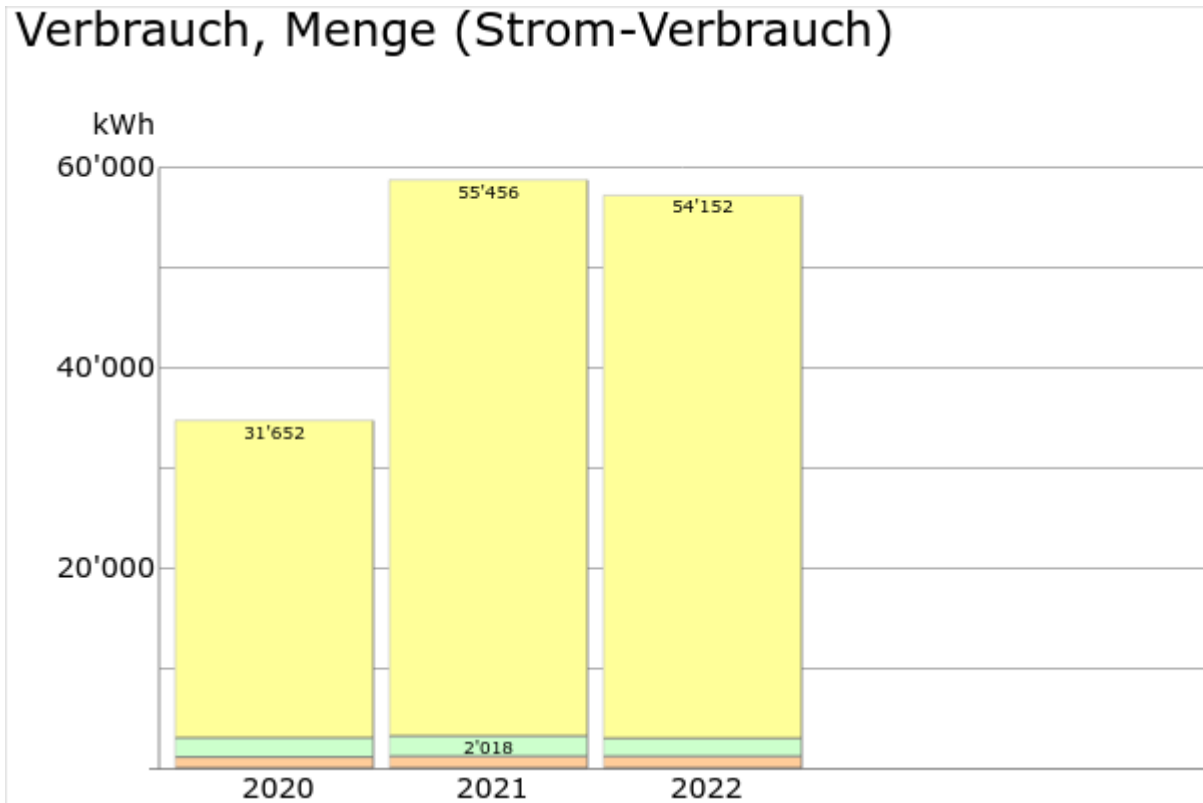
Der Gesamtverbrauch ist 2022 gegenüber 2021 wieder angestiegen, aber unter dem Niveau von 2020 geblieben. Hier machen sich bereits ergriffene Massnahmen wie Temperaturreduktion um einige Grad bemerkbar.



## 5.2. Strom



Dieses Diagramm zeigt den witterungsbedingten Verbrauch.



Dieses Diagramm zeigt die tatsächlich verbrauchte Menge

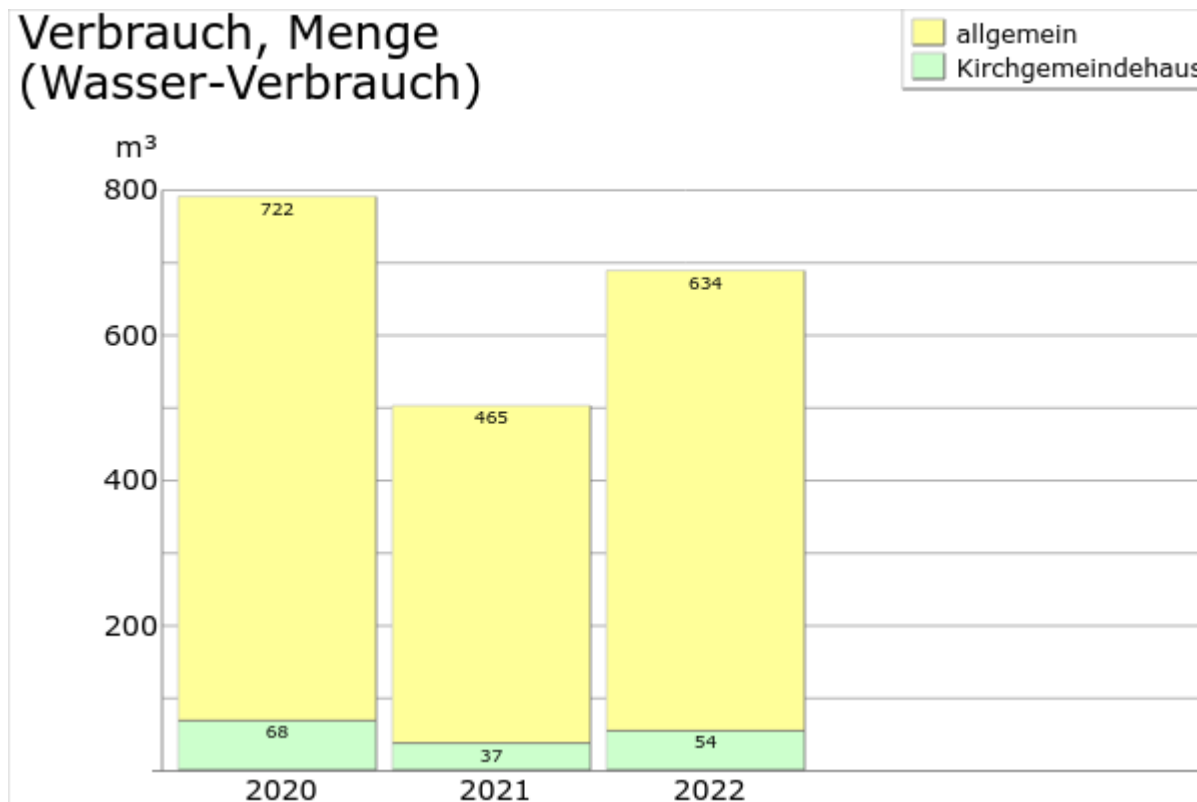
Beschreibung: Der Stromverbrauch war im 2022 (Frühling bis November) deutlich höher, weil die Innenrenovation der Kirche stattfand. In der Kirche ist Strom auch Wärme.

Der Stromverbrauch im Kirchgemeindehaus ist im 2022 leicht niedriger, die Gründe sind unbekannt.

Der Stromverbrauch im Kirchgemeindehaus und im Pfarrhaus ist gleich geblieben. Es wird ausschliesslich Ökostrom bezogen.



### 5.3. Wasser



Beschreibung: Nur in der Küche und den Toiletten wird im Pfarreiheim Wasser verbraucht. Der Garten rund um das Pfarrhaus wird nicht gewässert. Beim Wasser sind die Wohnungen inklusive, weil es nur eine Wasseruhr gibt.

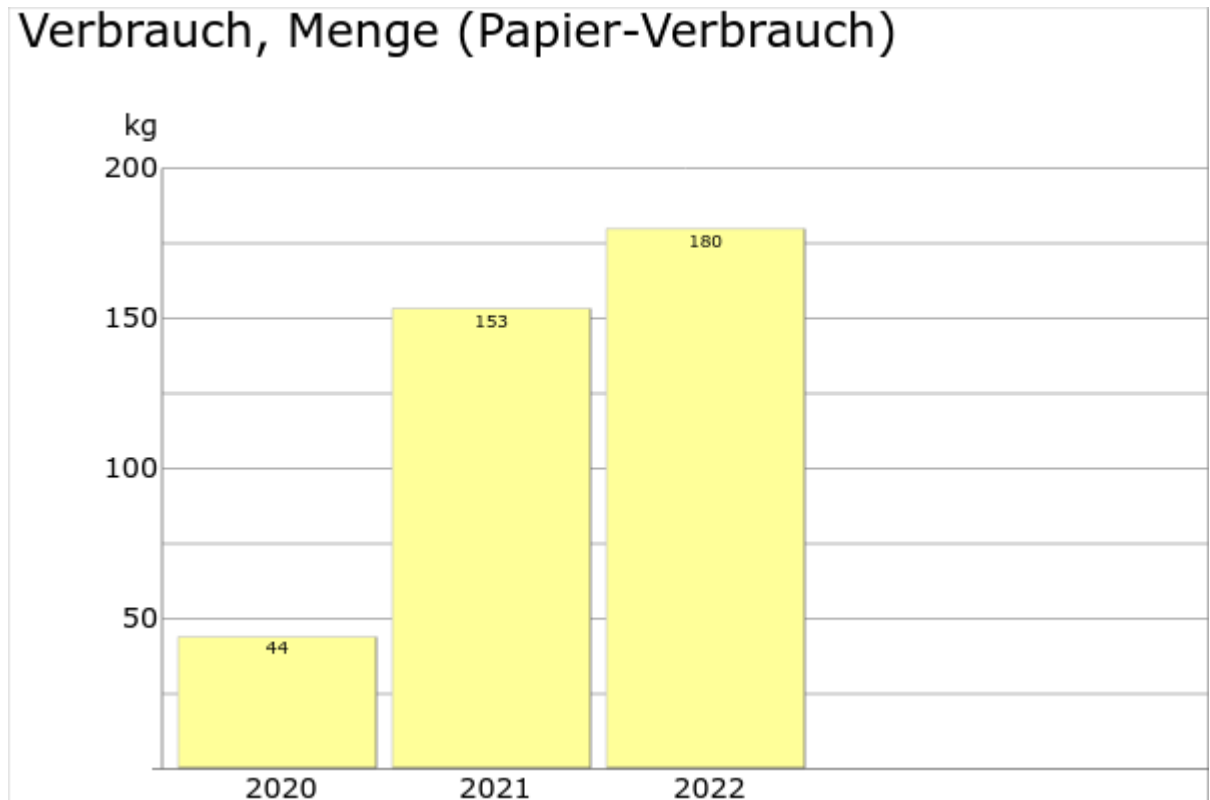
Im Pfarrhaus-Büro wird praktisch kein Wasser verbraucht, hier ist vermutlich auch die Kirche mit dabei. Der Wasserverbrauch in der Kirche beschränkt sich auf einen Hahn in der Sakristei, der vor allem fürs Händewaschen benutzt wird.

Pfarrhaus und Kirche einschliesslich Aussenanlagen/ Friedhof sind unter allgemein zusammengefasst. Der Verbrauch ist gegenüber 2021 gestiegen, jedoch im Vergleich zu 2020 gesunken. Das könnte mit den baulichen Massnahmen im 2020 (Parkplatzsanierung) und 2022 (Innenrenovation Kirche) im Zusammenhang stehen.





#### 5.4. **Papier**



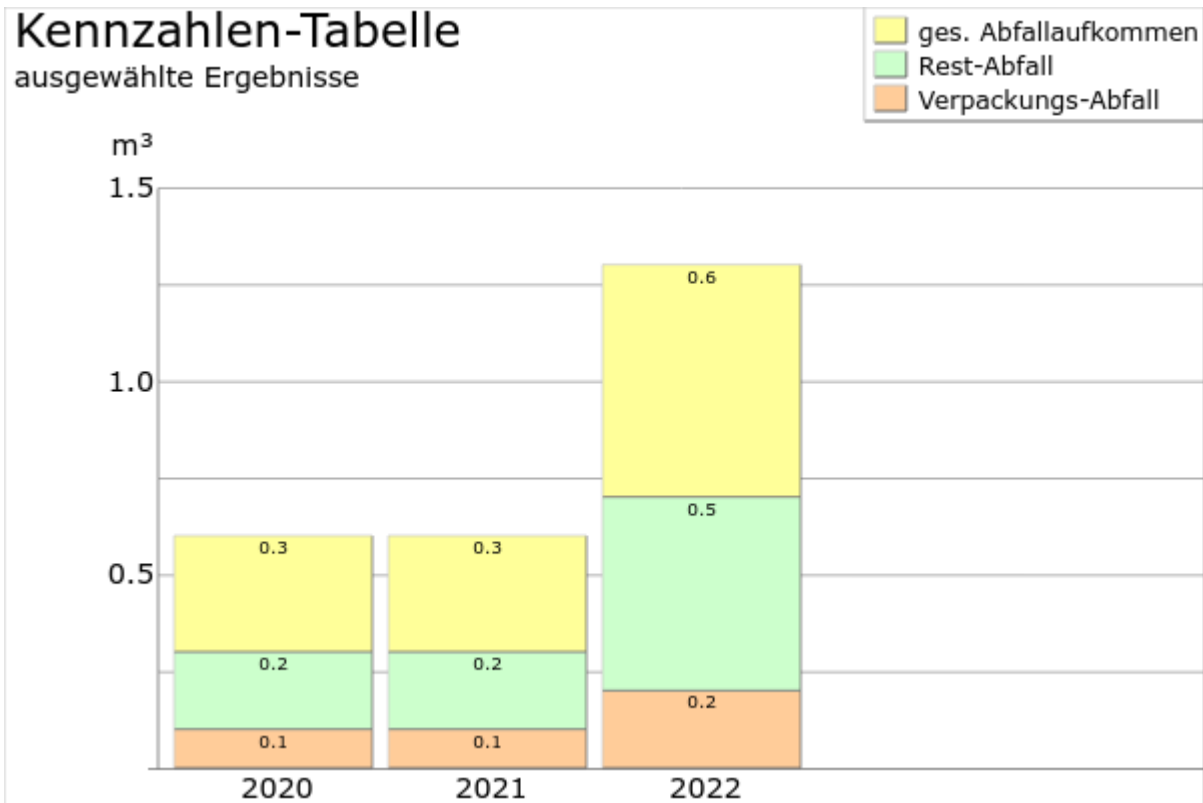
Beschreibung: Im 2021 und 2022 wurde viel Papier verbraucht wegen des Jubiläumsfests der Kirche. Es wurden ein Brief Save The Date versandt, eine Einladung mit Festschrift an über 200 Personen und eine Erinnerungskarte an jene, die sich nicht gemeldet haben. Während Corona wurde mehr schriftlich versandt für die Religionsstunden.

Im Papierverbrauch sind berücksichtigt: Papier für den Pfarregebrauch, Druckaufträge. Was (noch) fehlt ist das Hygienepapier, das in Zukunft auch erfasst wird. Die Papierqualität wird laufend auf Blauer Engel oder Recycling umgestellt, wobei die Restbestände aufgebraucht werden.

Der Papierverbrauch wird nach dem Eingang der Rechnung eingetragen und lässt sich nicht genau auf die Kalenderjahre abgrenzen.



### 5.5. Abfall



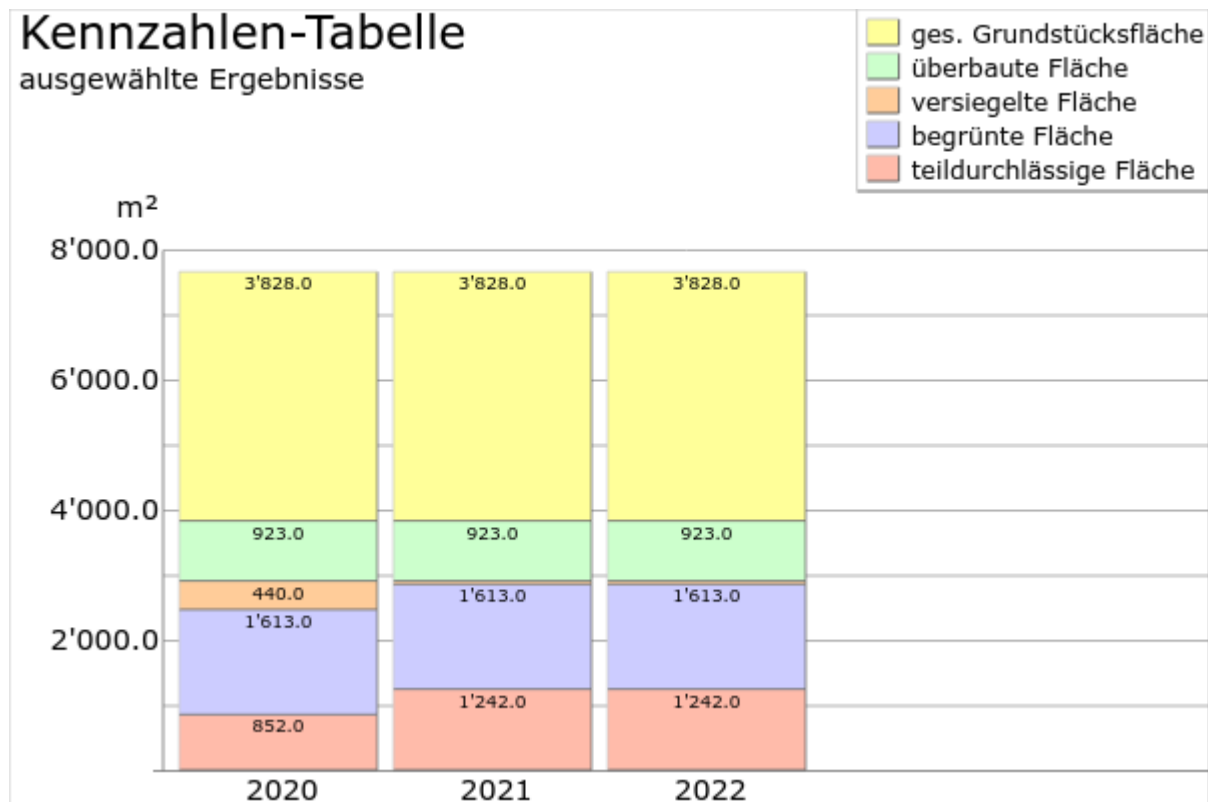
Beschreibung: Im Jahr 2022 ist der Abfallmenge deutlich höher, weil wir ein grosses Jubiläumsfest auf dem Winzelnberg feierten und dort mehr Abfall produzierten, als sonst üblicherweise das ganze Jahr über.

Generell fällt wenig Abfall an. Der Grund ist die konsequente Trennung von recyclingfähigen Materialien und vor allem das wenn immer mögliche Vermeiden von viel Abfall.

Der Abfall wird entsorgt über Grünabfuhr, Kompost, getrennte Sammlung von Plastik, Metall, Glas, Altpapier und Sondermüll (Batterien...)



## 5.6. Biologische Vielfalt



Beschreibung: In der Umgebung der Kirche gibt es praktisch keine geteerten Flächen. Vor der Kirche gibt es einen versickerungsfähigen Kiesplatz.

Die Grünflächen rund um das Pfarreiheim können von den Mietern in den beiden Wohnungen genutzt werden. Im Moment nutzen die Mieter den Rasen aber kaum und haben auch keinen Gemüsegarten angelegt. Der Rasen wird trotzdem gemäht. Hier ist das Ziel, in Absprache mit den Mietern, aus einem Teil des Rasens eine Blumenwiese anzulegen.

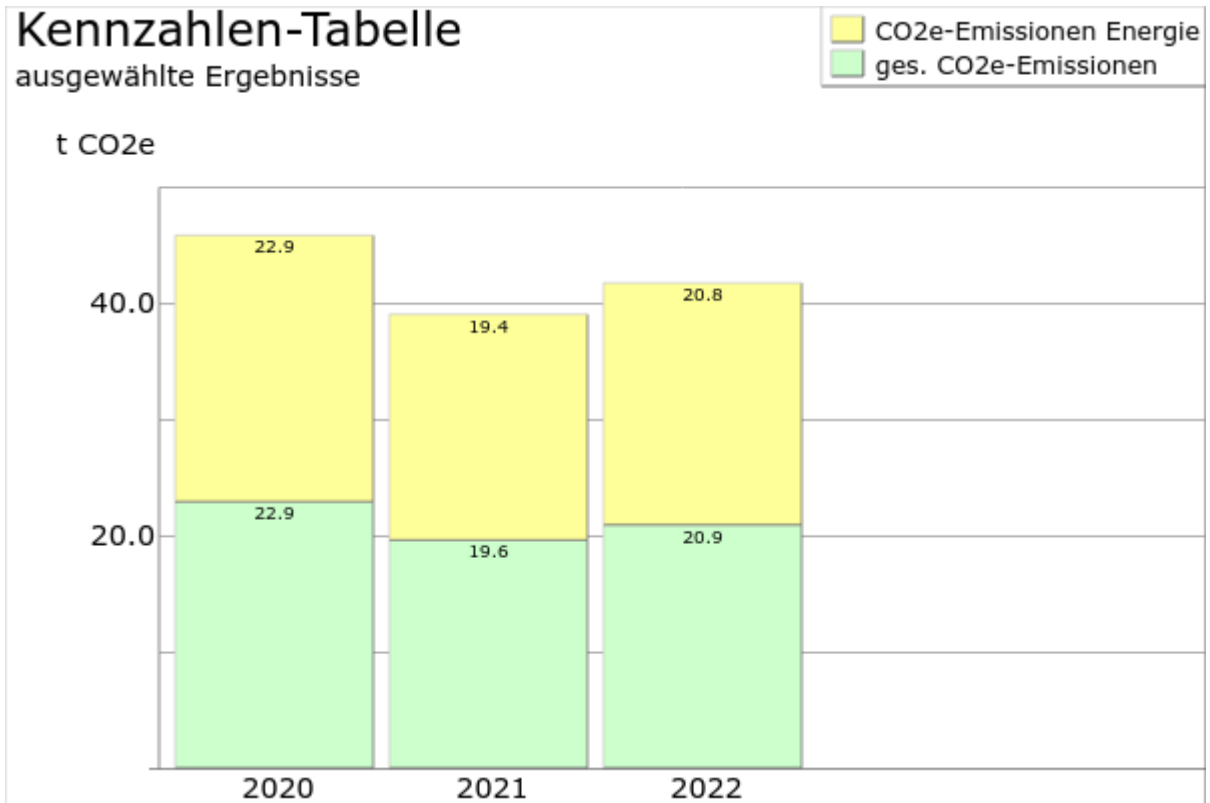
Die Kirchgemeinde verfügt noch über einige begrünte Flächen, wie etwa Wiesenborde, die naturnaher gestaltet werden können.

Der vormals geteerte Parkplatz (440 Quadratmeter) wurde im 2020 saniert. Dafür wurden versickerungsfähige Gittersteine verwendet. Der Parkplatz erscheint jetzt grün. Zudem wurden dort sechs neue Bäume (Buchen) gepflanzt.

## 5.7. CO<sub>2</sub>-Emissionen



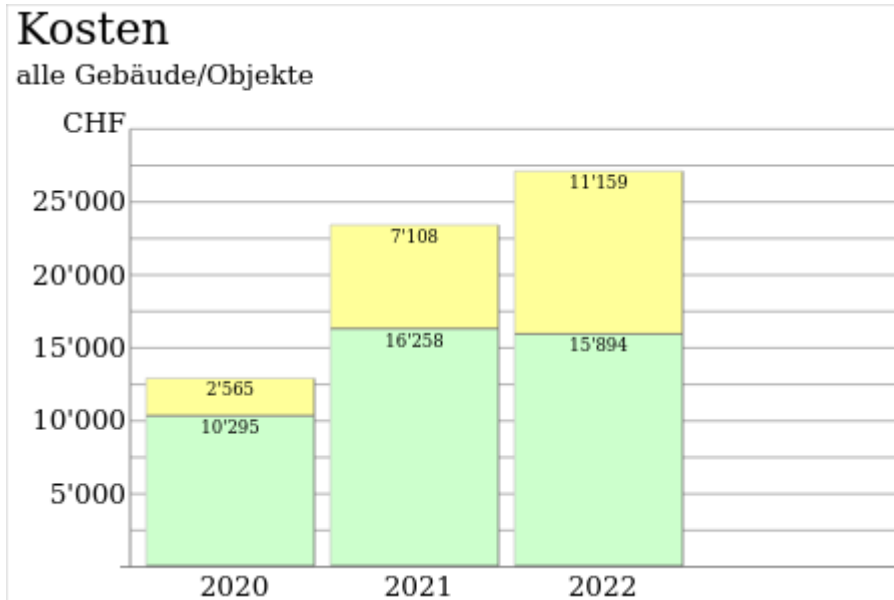
9314 Steinebrunn,



Beschreibung: Auf dieser Darstellung sind die CO2-Emissionen aus dem Energieverbrauch zu sehen. Unter gesamte CO2-Emissionen ist zudem der Papierverbrauch erfasst. Weitere mögliche Indikatoren wie beispielsweise Verkehr, Einkauf, Beschaffung etc. sind hier nicht erfasst.

Um die Aufheizung des Klimas zu bremsen, müssen die Treibhausemissionen, zu denen wesentlich das CO2 gehört, reduziert werden. Darum ist diese Zahl hier wichtig.

Die CO2-Emissionen sind im 2020 höher, obwohl dann Corona-Lockdowns waren. Lockdown war aber erst ab März 2020, dann war die Heizperiode bald vorbei, der Einfluss also nicht mehr so gross auf die Heizenergie. Dafür war im 2021 die CO2-Bilanz besser, weil damals viele Anlässe nicht stattfanden. Gegenüber 2021 sind die Emissionen wieder angestiegen, aber gesunken gegenüber dem Jahr 2020. Einige Massnahmen wie Temperatursenkungen, zeigen hier Wirkung.



### CO2e-Emissionen [t]

Ressource	2020	2021	2022
Erdgas	22.4	18.6	19.9
Ökostrom	0.5	0.9	0.9
Summe	22.9	19.4	20.8

### ☐ Kosten [CHF]

Ressource	2020	2021	2022
Erdgas	2'565	7'108	11'159
Ökostrom	10'295	16'258	15'894
Summe	12'860	23'366	27'052

Die Kostensteigerung entspricht wegen der Folgen des Ukraine-Krieges nicht der Verbrauchsentwicklung.





### **5.8. Weitere Umweltbereiche** (gemäss Portfolio-Analyse)

#### **Reinigung:**

Die Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel ist im Gange.  
Es wird noch ein kleiner Teil älterer Putzmittel fertig aufgebraucht.

#### **Beschaffung:**

Papier wird neu unter dem Label Blauer Engel eingekauft.  
Der Pfarreirat wird darauf sensibilisiert, für die Apéros auf einheimische, saisonale Produkte zu setzen, das wird zu einem grossen Teil jetzt schon so gemacht.

#### **Biodiversität:**

Auf einem Rundgang wurde einiges Verbesserungspotenzial festgestellt. Unter Berücksichtigung von tierethischen Aspekten können zum Beispiel Grünflächen naturnaher gestaltet werden, es können Nisthilfen aufgehängt werden und Tierfallen an Gebäuden bei Fensterschächten beseitigt werden.

#### **Theologie/Schöpfungsspiritualität:**

Das Kirchenjahr gibt viele Anknüpfungspunkte, um die Schöpfung zu thematisieren. Beim Erntedankgottesdienst wird dies bereits jetzt gemacht. Aber Schöpfungsthemen könnten noch vermehrt aufgegriffen werden, das Umweltteam bleibt dazu im Gespräch mit den Verantwortlichen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation:**

Seit Prozess-Beginn Grüner Güggel wurde immer wieder über dieses Umweltlabel berichtet, vor allem im Rahmen der Kirchgemeindeversammlungen und der Berichterstattung darüber im forum Kirche und im Lokalblatt der Gemeinde Egnach. Auf der Website der Pfarrei sind die Schöpfungsleitlinien und ein Informationstext zum Grünen Güggel abrufbar. Auch das Umweltteam ist dort namentlich und mit einem Foto aufgeführt.

#### **Solidarische Aspekte:**

Die Kirchgemeinde ist Mitglied bei «Oeku Kirchen für die Umwelt».



## 5.9. Kennzahlentabelle - drei 3 Objekte 2020-2022 Stand 18.2.2023

### Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Mitarbeitende	MA	273.0	262.0	266.0
Gemeindemitglieder	Gg	1'410	1'377	1'379
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	953.0	953.0	953.0

### Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	98'102	81'375	86'646
Klimafaktor	- KF -	1.10	0.93	1.12
Wärmemenge bereinigt	kWh	107'912	75'679	97'044
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	113	79	102
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	77	55	70
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	395	289	365
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	22.4	18.6	19.9
Wärmekosten	CHF	2'565	7'108	11'159

### Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	34'658	58'646	57'115
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	36.4	61.5	59.9
Strommenge/Gg	kWh/Gg	24.6	42.6	41.4
Strommenge/MA	kWh/MA	127.0	223.8	214.7
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	0.52	0.88	0.86



Stromkosten	CHF	10'295	16'258	15'894
-------------	-----	--------	--------	--------

### Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	132.8	140.0	143.8
davon aus EE-Quellen	MWh	34.7	58.6	57.1
Anteil aus EE-Quellen	%	26.1	41.9	39.7
Anteil aus EE-Wärme	%			--
Anteil aus EE-Strom	%	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	139.3	146.9	150.9
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	94.2	101.7	104.3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	486.3	534.4	540.5
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--

### Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	790	502	688
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0.83	0.53	0.72
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0.56	0.36	0.50
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	2.89	1.92	2.59
Wasserkosten	CHF	2'138	2'177	2'436

### Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Papierverbrauch	kg	44	153	180
Recyclingpapier	%Anteil	66	70	80
FSC-Papier	%Anteil	34	18	4
Frischfaserpapier	%Anteil	--	12	15
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.031	0.111	0.130



CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0.04	0.14	0.16
Papierkosten	CHF	1'180	2'684	4'877

### Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	0.3	0.3	0.6
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	0.2	0.2	0.5
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	0.1	0.1	0.2
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	0.3	0.3	0.7
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	0.2	0.2	0.5
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	1.0	1.1	2.4
Abfallkosten	CHF	9	8	26

### Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	3'758.0	3'758.0	3'758.0
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	869.0	869.0	869.0
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	440.0	50.0	50.0
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	1'597.0	1'597.0	1'597.0
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	852.0	1'242.0	1'242.0
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--
naturnahe Fläche abseits Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--

### Emissionen

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	22.9	19.4	20.8
CO2e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2e	24.0	20.4	21.8



CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	--
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	22.9	19.6	20.9
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	16.3	14.2	15.2
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	CHF	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ... ) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

### 5.9. Bewertung

↑ U m w e l t r e l e v a n z ↓	h o c h	Arbeitssicherheit Wasser	Gebäude Co2 Bilanz Fairer Einkauf	Wärme/ Strom Abfall/ Recycling Reinigung Materialverbrauch/ qualität
	m i t t e l		Veranstaltungen Küche, Verpflegung Bildung Solidarische Aspekte	Biodiversität einschl. Tierfreundlich Biologische Vielfalt



n i e d r i g	Mobilität Kommunikation Büro	Finanzethik	Liturgie/RU/Gemeindearbeit Zusammenarbeit mit anderen
	niedrig	mittel	hoch

Verbesserungspotential gibt es in den Bereichen Kommunikation, finanzethischen Aspekten und der Liturgie/Zusammenarbeit mit anderen Gruppen.

A	Hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	Mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	Niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Massnahmen, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Die Auswahl und Priorisierung ist uns nicht leicht gefallen und wurde auch immer wieder diskutiert. Es wird sich erst noch erweisen, was wie schnell und wie gut umsetzbar ist und das liegt nicht nur in der Hand des Umweltteams.

Die Indikatoren, die wichtig sind, um die Emissionen zu reduzieren, scheinen uns auf jeden Fall wichtig. Ebenso die Biodiversität, die so sehr bedroht ist. Auch Themen wie Finanzethik und Mobilität möchten wir ins Spiel bringen und nicht vergessen, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt.

### 5.10. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Vernehmlassung über die Schöpfungsleitlinien wurde ein Text im *forum kirche* und im Lokalanzeiger Egnach abgedruckt (siehe oben unter Schöpfungsleitlinien). Die Berichterstattung zum Thema Grüner Guggel geschah im Rahmen der Berichterstattung über die Kirchenversammlungen.





Kirchgemeindemitglieder wurden wiederholt direkt an den Kirchgemeindeversammlungen informiert.



## 6. Umweltziele und -programm

### Umweltprogramm der kath. Kirchgemeinde Steinebrunn

Stand, 18. Februar 2023

Umweltbereich	Umweltziele	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin
<b>Abfall und Recycling</b>	Recyclinganteil erhöhen, Reduzierung Restmüll	Pfarrheim	Sammelbehälter anschaffen, Information der BenutzerInnen	Thomas Vogt	Ende 2023
<b>Beschaffung / Einkauf</b>	Nahrungsmittel wenn möglich saisonal und regional einkaufen. Bio-Qualität ist zu bevorzugen	Alle	Gespräch mit Pfarreirat	Christa Kamm, Thomas Vogt	Ende 2024
<b>Biodiversität</b>	Biodiversität erhöhen		Ueberprüfen von Mähintervallen, Mähgeräten	Bruno Zöllig, Verantwortlich Umgebungspflege	Ende 2023
	Insektenschutz fördern	Friedhof	Bienenhotel errichten Blumenwiese anlegen, Rasenroboter abschaffen	Res Schallenberg, Friedhofsgärtner	Ende 2024
	Anteil der begrünteten Fläche erhöhen Tierschutz: Vogelschutz sicherstellen	Wiese beim Pfarrheim	Baum pflanzen, einheimische Sträucher Fensterflächen überprüfen	Thomas Vogt	Ende 2026 Ende 2024



<b>Büro und Papier</b>	Papierverbrauch um 10 Prozent einsparen gegenüber 2023	Sekretariat	E-Mails statt Briefe Mail-Adresskartei aufbauen Beidseitig kopieren	Susanne Indermaur/Sekretariat	Ende 2024
	Bei Neuanschaffung von Bürogeräten auf Energieeffizienz achten		Zettel an Kopierer aufhängen, dass wir Papier sparen wollen	Thomas Vogt	
	Umweltfreundlichere Papierqualität verwenden	Sekretariat, Pfarreiheim	Menge WC-Papier und Handtüchlein erfassen, Umstellung auf Blauer Engel Papier	Thomas Vogt	Ab 2024
<b>Gebäude (Bauen und Sanieren)</b>	Nachhaltig sanieren Bei Heizungsersatz auf erneuerbare Energie umsteigen Betrag für Projekt-Prüfung einer PV-Anlage auf Kirchen-, Pfarrhaus, oder Pfarreiheimdach ist für 2023 budgetiert	Grundsätzlich alle Liegenschaften  Pfarrhaus, KGH  Kirchendach, KGH-Dach, Pfarrhaus	Machbarkeit von Fall zu Fall abklären Gasheizung allenfalls ersetzen  Machbarkeit abklären	Ressort Liegenschaften, Richard Jussel	2023
<b>Kommunikation</b>	Information der KirchbürgerInnen		Wir informieren einmal pro Jahr an der Kirchgemeindeversammlung über die Fortschritte beim Grünen Guggel  Auf der Website ist das Team des Grünen Guggel aufgeführt	Umweltteam	Jährlich



			Information der Mitarbeitenden über eingeführte Massnahmen		
<b>Reinigung</b>	Umweltfreundlicher reinigen		Reinigungsmittel laufend umstellen auf ökologische Produkte	Thomas Vogt	Laufend/Ende 2024
<b>Sicherheit</b>	Arbeitssicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Alle Gebäude	Jährlicher Rundgang	Richard Jussel/Thomas Vogt	Jährlich
	Pflichtenheft für SiBe festlegen		Arbeitsgruppe beauftragen	Kirchgemeinderat	Ende 2023
<b>Strom</b>	Stromverbrauch um 5 Prozent senken gegenüber 2022			Thomas Vogt	Ende 2026
		alle	Temperatur senken Nutzungsgerecht heizen		
		alle Gebäude	Standby bei Geräte vermeiden		
<b>Theologie / Schöpfungs-Spiritualität</b>	Mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)		Pastorale Mitarbeitende dafür gewinnen	Umweltteam Tobias Zierof Christian Fischer	Ende 2023
<b>Wärmeenergie</b>	Heizenergie-Einsparung von 10% gegenüber 2022 (Strom)				2026
		Kirche	evtl weitere Temperatursenkung Seitenkapelle benutzen Überprüfen, ob Plätze gezielter geheizt werden können	Thomas Vogt	ab 2023
				Thomas Vogt	Ende 2024



<b>Wasser / Abwasser</b>	Regenwasser nutzen	Friedhof	Regenwassersammeltank einrichten	Res Schallenberg	Ende 2025
------------------------------	--------------------	----------	----------------------------------	------------------	-----------

Zuletzt  
 bearbeitet durch: Christa Kamm-Sager  
 Datum:

18.2.2023





### **Auf dem Kirchenareal werden einige Verbesserungen für die Biodiversität angestrebt:**

1. Die Wiesenborde der Strasse entlang wurden bis jetzt viermal jährlich gemäht. Neu sollen sie nur noch zweimal gemäht werden – 1. Schnitt nach dem 15. Juni.



2. Der Pfarreiheimgarten wird von den jetzigen Mietern kaum genützt, der Rasen wird aber trotzdem von einem Rasenmähroboter regelmässig gemäht. Dieses Modell wird überdacht. Der Rasenmähroboter soll nicht ersetzt werden. Auf einem Teil der grossen Fläche soll eine Blumenwiese angesät werden. Auf der Fläche ist auch Platz für einen weiteren Baum, der zu einer besonderen Gelegenheit gepflanzt werden soll.



3. In einer Ecke des Pfarreiheimgartens soll ein Ast- und Steinhaufen angelegt werden für Kleintiere.







4. Auf dem Friedhof werden von Friedhofsgärtner Res Schallenberg ein grosses Insektenhotel gebaut – ein solches hat er auch bereits auf dem evangelischen Friedhof realisiert.



5. Ebenfalls auf dem Friedhof soll ein Regenwassersammelbehälter angelegt werden. Dieser soll Friedhofbesuchern ermöglichen, das Grab auch mit Regenwasser zu giessen. Für das Bewässern aller Gräber wird der Wasservorrat aber nicht ausreichen.





6. Im Jahr 2023 wird geprüft, ob auf einem der Dächer der kirchlichen Gebäude auf dem Winzelberg, eine Photovoltaikanlage errichtet werden kann. Dafür wurde von der Kirchgemeindeversammlung ein Kredit über rund 8000.- gesprochen.

## Résumé

Der Grüne Guggel Prozess hat uns als kleines Umweltteam zeitlich gefordert, war zeitweise viel Arbeit und zwischendurch mussten wir uns gegenseitig motivieren, wenn die «Bürokratie» uns etwas zu viel wurde. Aber der Prozess war auch sehr lehrreich. Wir freuen uns jetzt sehr, dass wir wichtige Ziele und Massnahmen zur Bewahrung der Schöpfung initiieren und auf den Weg bringen konnten und können. Und wir freuen uns darauf, noch mehr der Ideen umzusetzen.

Der Kirchliche Umweltrevisor Dietmar Cords hat unser Umweltmanagementsystem einschließlich dieses Berichtes am 25. März 2023 geprüft und die Anforderungen des Grünen Guggels als erfüllt bezeichnet. Die nächste Prüfung ist in vier Jahren.

## 7. Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2023 der

**Kath. Kirchgemeinde Steinebrunn-Egnach**

**Winzelbergstrasse 15 | 9314 Steinebrunn**



angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Steinebrunn, den 25. März 2023

Dietmar Michael Cords  
- Kirchlicher Umweltrevisor -  
D- 88339 Bad Waldsee





## Kontakte

### Kirchgemeinde

Kath. Kirchgemeinde Steinebrunn  
Winzelnbergstrasse 15 | 9314 Steinebrunn  
Tel. 071 477 11 70 | sekretariat@kath-steinebrunn.ch | [www.kath-steinebrunn.ch](http://www.kath-steinebrunn.ch)

### Umweltbeauftragte

Christa Kamm-Sager  
Winzelnbergstrasse 1 | 9314 Steinebrunn  
[christakamm@gmail.com](mailto:christakamm@gmail.com) | +41 76 389 93 03

### Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18 | 3001 Bern  
Tel. 031 398 23 45  
Andreas Frei/ Milena Hartmann  
[frei@oeku.ch](mailto:frei@oeku.ch) / [hartmann@eku.ch](mailto:hartmann@eku.ch)

### Kirchlicher Umweltrevisor/ Umweltgutachter/ Umweltauditor

Dietmar Michael Cords  
Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement  
Mauthausweg 6 | 88239 D-WANGEN IM ALLGÄU  
+49 174 4149914 | [dietmar.cords@arcor.de](mailto:dietmar.cords@arcor.de)

### Kirchliche Umweltberaterin Grüner Güggel

Gabriele Zimmermann  
Breitfeldstrasse 4 | 8593 Kesswil  
[gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch](mailto:gaby.zimmermann@kathromanshorn.ch) | 071 460 17 76

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist März 2027 (= Validierungsmonat plus 4 Jahre).